

Offene Station „Gesundheit/Psychische Erkrankung“

Tandempartner: Anja-Alexandra Meier – Vorstand ZSL / Karl-Heinz Möhrmann –

1. Vorsitzender LAPK / Dr. Georg Walzel - StMUG

Insgesamt wurden dem Tandem **26 Beiträge** vorgetragen.

Themen, die in den weiteren Diskussionsprozess mit aufgenommen werden müssen/sollen:

- **Beteiligung** von Menschen mit **psychischer /seelischer Behinderung**, psychischen Erkrankungen und deren **Angehörigen** sowie der Kostenträger in den **folgenden Fachtagungen**
- **Barrierefreiheit** für Menschen mit **seelischer/psychischer** Behinderung, z.B. **verständlichere Formulare**; Arbeits- und Rehabilitationsangebote für Menschen mit seelischer Behinderung müssen noch besser für derartige Personen angepasst werden (Spezifischer Blick ist nötig).
- **Barrierefreiheit** für Menschen mit Behinderung bei **Arztbesuchen**. Da viele Praxen nicht barrierefrei sind, sind viele Menschen mit Behinderung von einer **wirklich freien Arztwahl ausgeschlossen**.
- Verbesserung der Versorgung von Menschen mit **schwerer geistiger Behinderung** in der **stationären Krankenhausbehandlung**, z. B. auch durch intensive Einbindung der vertrauten Betreuungspersonen.
- **Einbindung von Suchtkranken**.
- Verbesserung der ärztlichen Ausbildung zum Umgang mit Menschen mit seelischer Behinderung.
- Gleichstellung von Assistenzen.
-

Anregungen/Beschwerden:

- Verbesserung der Rechtsanwendung bei Freiheitsentziehenden Maßnahmen.
- Einbindung von **Betroffenen** und deren **Angehörigen** auch auf **regionaler** Ebene.
- Intensivierung des Dialogs unter besonderer Berücksichtigung des beschützten Rahmens.
- Verbesserung der Zusammenarbeit der Kostenträger.
- Verbesserung des Übergangsmanagements beim Übergang stationär - ambulant und umgekehrt.

Forderungen:

- Weitere Finanzierung von Freizeitmaßnahmen für psychische Kranke.
- Weitere staatliche Förderung der Selbsthilfe in den Bereichen Sucht und Psychiatrie.
- Finanzierung von zahnärztlicher Prävention für Menschen mit Behinderungen.

Geklärt:

- Koordinierende Zuständigkeit innerhalb der Bayerischen Staatsregierung für alle Fragen des psychiatrischen Themenkreises liegt beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Ref. 29.